

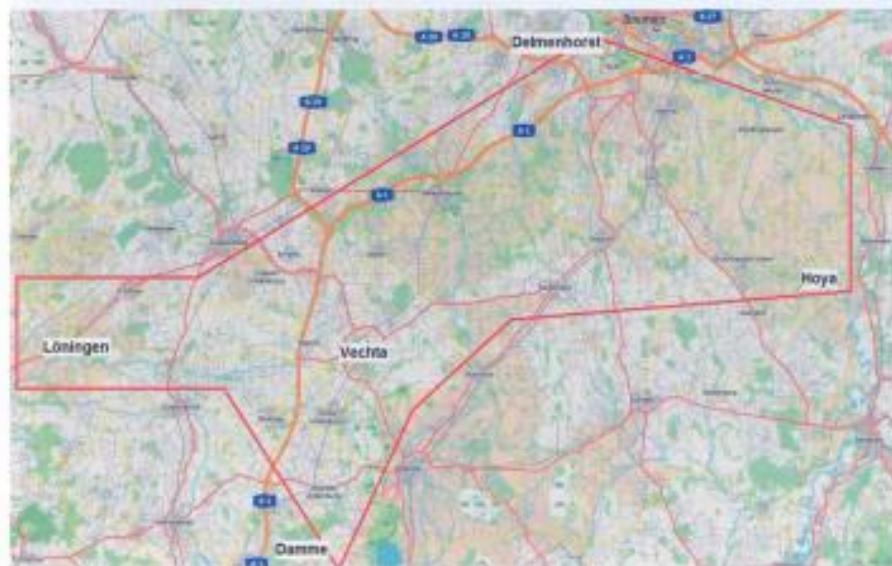
Sturzflug in den Tod

3 Samstag im April 1944 - 12 US-amerikanische Flieger sterben in Dinklage

Von Reinhard Arkenau

Im Jahr 1945 endet der Zweite Weltkrieg. Seine Bilanz ist grauenvoll. Weit über 50 Millionen Menschen (Soldaten und Zivilisten), sind seit 1939 ums Leben gekommen. Zu ihnen zählen auch rund 250 gefallene alliierte Flieger die bis zum Ende des Krieges auf dem sogenannten „Russenfriedhof“ (heute ev. Waldfriedhof) in Vechta begraben wurden. Ihre Körper, bei Luftkämpfen oder Flugzeugabstürzen zerschossen, zerschmettert, zerfetzt, verstümmelt und verbrannt, wurden im Bereich zwischen den Städten Lönigen und Hoya, sowie Delmenhorst und Damme geborgen.

Unter den rund 250 gefallenen Fliegern, deren Gebeine in den ersten Nachkriegsjahren exhumiert und zur letzten Ruhe auf die britischen Kriegerfriedhöfe in Sage und Rheinberg, sowie auf den „American War Cemetery Ardennes“ bei Neuville-en-Condroz (Belgien) oder in die Heimat überführt wurden, befinden sich auch 12 US-amerikanische Flieger die im April 1944 in Dinklage den Tod fanden.



Alliierte Flieger die während des Krieges im Gebiet des rotumrandeten Vielecks zu Tode kamen, wurden auf dem „Russenfriedhof“ in Vechta begraben.

Karte: <http://www.openstreetmap.de/karte.html> Ergänzungen: Reinhard Arkenau